

Einladung zu einer Bern-Fahrt : 16.-20. Mai 1942

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der
Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses) Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Einladung zu einer Bern-Fahrt

16.—20. Mai 1942

Wir haben früher schon angekündigt, daß, wenn irgend möglich, im Laufe des Jahres zwei unserer so beliebt gewordenen Burgenfahrten für die Mitglieder unserer Vereinigung veranstaltet werden. Die Nachfrage, ob auch in diesem Jahre Fahrten ausgeführt werden, ist denn auch groß. Die erste dieser Fahrten kann nun in der zweiten Hälfte Mai (vor Pfingsten) durchgeführt werden und wird fünf Tage umfassen. Besucht wird das bernische Mittelland, wobei wir nördlich bis ins Seeland gelangen und südlich uns im Gürbetal einige Objekte anschauen werden. Das Programm finden die Mitglieder weiter unten. Die derzeitigen Umstände und mancherlei Einschränkungen zwingen auch uns, die Fahrt in einfachem Rahmen durchzuführen; etwa auftretende Schwierigkeiten hoffen wir zu meistern, ohne daß sie bei den Teilnehmern in Erscheinung treten. Die Geschäftsleitung des Burgenvereins bittet in dieser Hinsicht volles Vertrauen zu haben, daß die Exkursion wiederum Schönes und Abwechslungsreiches bieten wird und hoffentlich alle Teilnehmer befriediget.

Wir werden vier Nächte in Bern verbringen. Als Hotels sind vorgesehen: Bellevue Palace, Schweizerhof und Bristol. In kulinarischer Hinsicht wird das unter den gegebenen Um-



ständen Möglichste geboten werden. Als Führer stehen uns die bekanntesten bernischen Kunsthistoriker zur Verfügung.

Es werden zwei Teilnehmerhefte A und B ausgegeben, deren Preisunterschied nach dem Hotelzimmer und der Wagenklasse der Bahn berechnet ist. In diesen Beträgen sind enthalten: alle Veranstaltungen, Bahn und Autofahrten (ab Bern) Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke bei den Mahlzeiten), Bedienung, Trinkgelder, Handgepäcktransporte und Eintrittsgelder. Wer im Hotel Privatbad wünscht, ist gebeten, dies auf der Anmeldekarte anzugeben. Es können nur Mitglieder des Burgenvereins die Fahrt mitmachen, *Gäste sind nicht zugelassen*. Wir bitten,

die beiliegende Karte bis spätestens den 5. Mai einzusenden; nach diesem Termin eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Es kostet:

Teilnehmerheft A Fr. 164.80

Teilnehmerheft B Fr. 149.70

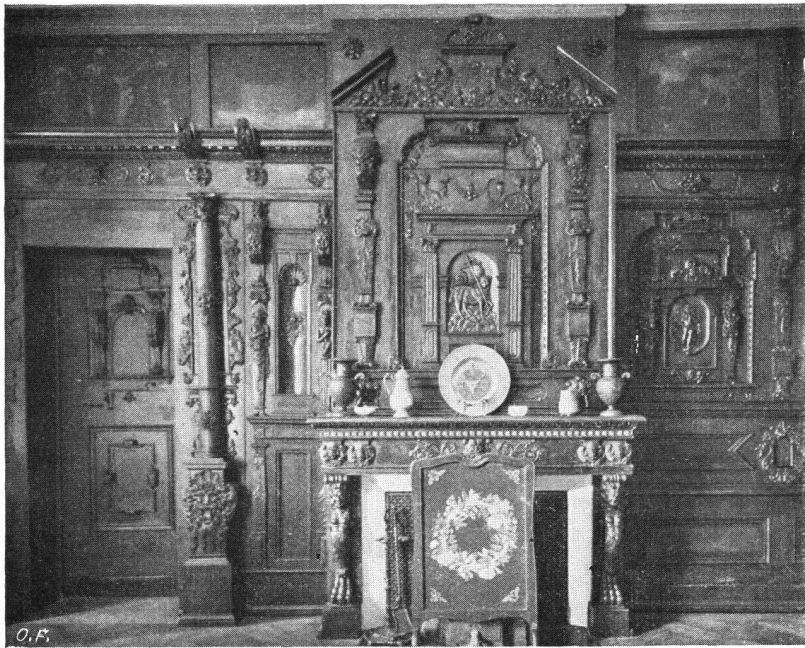
Diejenigen Teilnehmer, welche in Bern und Umgebung wohnen und darum kaum im Hotel nächtigen wollen, können eine Teilkarte zum reduzierten Preis von Fr. 114.80 bzw. 106.70 beziehen.



Die sehr wenig bekannte, inmitten eines großen Parkes gelegene Wasserburg Landshut bei Utzenstorf

Die Teilnehmerhefte mit dem detaillierten Programm, der Teilnehmerliste und dem

Gepäckzettel werden den Angemeldeten frühzeitig genug zugestellt. Der Betrag wird bei denjenigen per Nachnahme erhoben, die nicht vorziehen, ihn mit der Anmeldung auf Postcheckkonto VIII 14239 (Burgenverein) einzuzahlen.



Schloß Toffen, Zimmer von 1633

(Aus dem „Bürgerhaus der Schweiz“)

Wir machen weiterhin darauf aufmerksam, daß das Tragen des Vereinsabzeichens obligatorisch ist; wer noch kein Abzeichen besitzt, kann ein solches bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstraße 32, Zürich 2, gegen Einsendung von Fr. 3.50 beziehen. Und — die Mahlzeiten-Coupons nicht vergessen!

So laden wir denn zu reger Beteiligung ein. Ein paar Tage den traurigen Alltag vergessen und die Frühlingssonne als willkommenen Trost- und Wärmespende begrüßen, gibt neue Kraft und neuen Mut für die kommende Zeit. *Der Vorstand.*



Schloß Trachselwald im Unter-Emmental

Foto: Gaberell, Thalwil

PROGRAMM:

Erster Tag, Samstag, 16. Mai.

Am ersten Tag kommen die Teilnehmer in Bern zusammen und beziehen ihre Hotels. Nachmittags ca. 14 Uhr fahren wir nach *Schloßwil* zur Besichtigung des dortigen Schlosses, dann zurück bis *Worb*, Besichtigung des Schlosses, hernach nach *Muri*, wo im dortigen Schloß Herr und Frau von Ernst uns empfangen werden. Abendessen in Bern mit darauffolgendem Lichtbilder-Vortrag von dem bekannten Reiseschriftsteller zu Pferd Hans Schwarz, der uns von seinem reichen Bildermaterial über französische, böhmische und englische Schlösser einiges zeigen wird.

Zweiter Tag, Sonntag, 17. Mai.

Am Vormittag nach Biel-*Nidau* (Schloß), dann nach *Aarberg*. Mittagessen in der „Krone“. Nachmittags nach *Laupen*, dem entzückenden Städtchen mit seinem Schloß. Gegen Abend zurück nach Bern.

Dritter Tag, Montag, 18. Mai.

Am Vormittag Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der *Stadt Bern*. In Aussicht genommen ist ein Empfang im umgebauten und neu eingerichteten Rathaus. Nachmittags Fahrt nach *Gerzensee* und *Allmendingen* zur Besichtigung der dortigen Schlösser. Rückkehr nach Bern.

Vierter Tag, Dienstag, 19. Mai.

Fahrt ins Emmental. Spaziergang nach *Trachselwald* (30 Min.). Besichtigung des Schlosses. Hernach hinunter nach *Sumiswald*. Mittagessen im „Bären“. Nachmittags Fahrt nach *Burgdorf*. Besichtigung von Sehenswürdigkeiten in der Stadt und Spaziergang zum Schloß hinauf. Dort Empfang durch die Stadtbehörde. Besichtigung des Schlosses und seiner Sammlungen. Abendimbiß im Schloßhof und Rückfahrt nach Bern.



Schloß Jegenstorf. Partie von einem Salon
(Aus dem „Bürgerhaus der Schweiz“)

Fünfter Tag, Mittwoch, 20. Mai.

Am Vormittag fahren wir mit der Bahn nach *Jegenstorf*, dann zurück nach *Zollikofen* und Spaziergang nach Schloß *Reichenbach* (20 Min.), das uns der Besitzer, Herr Direktor Hofstetter, zeigen wird. Hierauf Fahrt auf der Aare bis *Bremgarten*, wo im dortigen Schloß Herr und Frau *Waßmer* uns empfangen werden. Rückfahrt nach *Bern*. Schlußbankett im *Hotel Bellevue-Palace*.

Ob die Fahrten teilweise mit Auto-Gesellschaftswagen ausgeführt werden können, hat das Amt in *Bern* noch nicht entschieden; auch die Verpflegungsstätten können heute noch nicht alle genannt werden. Die Reiseleitung wird sich jedenfalls bemühen, den Teilnehmern die Fahrt so bequem und genußreich als möglich zu machen. Programm-Änderungen bleiben vorbehalten.

Räzüns

Die Tagespresse hat zum Teil in langen und illustrierten Artikeln Kenntnis gegeben, daß das Schloß wieder in Privatbesitz übergegangen ist, nachdem es etwas mehr als zehn Jahre als Ferienheim für Auslandsschweizer gedient hat. In der ersten Nummer der „Nachrichten“ des Schweizerischen Burgenvereins (Jahrgang 1927) wurde eingehend über die damals erfolgte Gründung der „Genossenschaft Auslandschweizer Ferienheim Rhäzüns“ berichtet. Die Leitung des Heims besorgte der Schweizer Verband Volksdienst. Nun ist auch diese Erholungsstätte, die während der Zeit ihres Bestehens gegen Tausend unserer Landsleute einen billigen Ferienaufenthalt ermöglichte, dem zweiten Weltkrieg zum Opfer gefallen. Der neue Besitzer, ein Glied der Familie *Vieli*, die das Schloß von 1817—1927 besessen hat, gedenkt dasselbe unter Wahrung seiner historischen Bedeutung und der denkmalpflegerischen Grundsätze zu restaurieren und für Wohnzwecke einzurichten.

Château d'Aigremont

Le domaine sur lequel s'élèvent les ruines du château d'Aigremont sur la route d'Aigle aux Diablerets, appartient maintenant à *Mlle Widmer*, habitant *Zurich*, laquelle est disposée à laisser les ruines en leur état actuel et à ne pas les exploiter comme matériaux de construction, mais n'est pas disposée à faire les frais d'une consolidation des ruines du donjon, qui s'impose. Après s'être mise en rapport avec le département de l'instruction publique et des cultes, la commune d'Ormont-Dessous, d'entente avec *Mlle Widmer*, a entrepris ces travaux, subsidiés par l'Etat.

Legat

Der Burgenverein ist immer dankbar, wenn seine Mitglieder bei Testierungen seiner gedenken. So können wir wieder von einem Legat von *Fr. 1000.*— berichten, das der im Januar d. J. verstorbene Postbeamte *Emil Waldesbühl* von *Bremgarten* (*Aargau*) dem Burgenverein vermacht hat.

Spenden

Für die Restaurierung des Wasserschlosses *Bottmingen* (*Baselland*), sowie für zwei andere Objekte hat ein Vorstandsmitglied des Burgenvereins diesem *Fr. 1000.*— zur Verfügung gestellt, wofür auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen sei.